

www.e-rara.ch

Erasmi Francisci Ost- und West-Indischer wie auch Sinesischer Lust- und Stats- Garten, mit einem Vorgespräch von mancherley lustigen Discursen

Francisci, Erasmus

Nürnberg, anno M.DC.LXVIII. [1668]

ETH-Bibliothek Zürich

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-53728>

Dritter Theil. Summarischer Begriff.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Dritter Theil

Des

Ost- und West-Indischen / wie auch Sinesischen Lust-Gartens : von dem Stats-Wesen.

Summarischer Begriff.



Anfänglich / da ich diesen Ost- und West-Indischen / wie auch Sinesischen / grossen Lust-Garten anzurichten begunte; war der Abriss desselben / in meinem Sinn und Gedancken / solcher Gestalt entworffen: daß den ersten Theil desselben die Pflanzken / Blumen / Bäume / Felser / Wälder / Berge / Thäler / Büsteneyen / Brunnen / Bäche / stille und fließende Wasser / ja endlich das Meer selbst / einnehmen solten. Der andere war der sinnlichen Natur zugedacht: nemlich den Thieren auf Erden / dem Ungezieser / Gewürme; imgleichen den Vögeln / unter dem Orientalischen oder Americanischen Himmel; wie nicht weniger den Fischen im Meer / oder in den Strömen. Den dritten hätten die Menschen / mit ihren fremden Sitten / Gewohnheiten / und dergleichen / sollen bewohnen. Nach demmal aber das Verck mir unter den Händen zünlich gewachsen / und der erste Theil so weit geloffen / daß hiernächst alle drei Naturen / nemlich die wachsende / sinnliche / und vernünfftige / schwerlich sich / mit einem allgemeynem Garten / Zaun / will sagen / mit einem Bande / dörrfften einfangen lassen: hab ich nothwendig mein Vorhaben anjeko ändern / und die Thiere dißmal auslassen müssen: damit der Fürst und Herr über die Thiere / der vernünfftige Mensch / von diesem unfrem Lust-Garten nicht gar ausgesperrt werde. Solchem nach werden ins künsttig unsere vertraulich gute Freunde / Floris / Angelott / und Sinnebald / mit ihren Zungen / weder unter den Gewächsen / noch Thieren / mehr wandeln: sondern unter den Menschen in Ost- und West-Indien. Jedoch soll ihr Gespräch nicht so sehr von allen insgemein (denn solches würde viel Weitläufftigkeit erfordern) als nur von denen seyn / welche eine Mächtigkeith hoher Haupter Regierungs- Art / Macht / und Pracht / werden / anstatt der Bäume und Blumen / in dem dritten Theil dieses Lust Gartens / beschreiben / und sich / mit ihrem Stat / betrachten lassen. Gestaltsam ich von dem vorigen / welcher meistens mit natürlichen Gewächsen besetzt / unterscheiden: und zugleich dadurch andeuten wollen / was der hochgeneigte Leser darinn für eine Materi habe zu gewarten.

Gleich

Gleichwie aber gemeiniglich grosse Herren vielerley fremde und wunderliche Sachen/ zur Curiosität/ um sich haben: also wird es auch allhie so leer nicht abgehen/ daß/ bey Erscheinung und Fürstellung dieser Indianischen Potentaten/ nicht mancherley andere wolmerklicher und Schauwürdige/ Dinge/ in diesem letztem Theil des Lust-Gartens/ mit fürkommen solten: immassen aus nachgesetztem Inhalt etlicher massen zu ersehen.

Es finden sich/ in diesem Stats: Garten/ erstlich: der Stat/ die Hofhaltung/ Kriegs-Macht/ und Residenz: Stadt/ des grossen Indianischen Mogols: dabey etlicher Prinzen insonderheit gedacht wird.

Darauf folget weiter: das grosse Einkommen/ und die Reichthümer/ des grossen Mogols.

Seine tägliche Berichtigungen: Audienz: Platz und Spielhaus.

Wie er das Neue Jahr/ und seinen Geburts-Tag/ begehet/ und gewogen wird.

Seiner Elephanten Schmuck/ und Reverenz gegen ihm.

Des jungen Mogolsche Prinzen prächtiger Ausbruch und Abscheid.

Schach Chorams Zug auf die Jagt.

Des Mogols Feld-Lager.

Sein leutseliger Discurs/ mit einem/ zu seinen Füßen sitzendem/ Bettler.

Streit seiner Elephanten: wie auch anderer Thiere.

Grünendes Riet/ im

Magen eines seiner Elephanten.

Leuen: und Tiger-Kampff mit den Menschen. Wobey so wol die West: als Ost-Indianische Tiger ausführlich beschrieben werden.

Religion des Mogols: Justiz: Eider: und Schwarz: künstler: Poffen: Barmherzigkeit an den Armen.

Schach Selim fordert von den Patribus Jesuitis Wunderzeichen.

Triumph: Wagen/ so vom Affen regiert/ und dem Mogol präsentirt worden.

Hofstat des Stat-halters zu Amadabat.

Geschencke der Indianischen Landherren/ an den Mogol.

Pracht/ und langer Bart/ Sultan Nachamuds/ in Cambaja.

Spinnen: und Schlangen: fressender Knabe/ zu Agra.

Stat der Könige in Sumatra.

Schreiben des Königs von Achin, an den König in England.

Hofhaltung des Königs in Java.

Des Königs von Narsinga.

Des zu Calicut. Des Groß-Königs in Japan.

Traurburg des Japanischen Kaisers.

Wie ihm von den Grossen aufgewartet wird.

Spazier: Zug des selbigen.

Wie die letzten Kaiser in Japan zum Regiment gekommen.

Prächtige Einholung/ und Einzug des Japanischen Deyro.

Von der Regierung: Form dardisch. Kaiserliche Käthe.

Stats: Griff des Japanischen Kaisers.

Wie der Kaiser von seinen Fürsten gastirt wird.

Geschencker Vogel des Kaisers machet viel Unkosten.

Grosse Ausgabe/ Einkommen/ Schätze/ Heers: Macht des Japanischen Kaisers.

Unterscheid der Stände in Japan.

Hoher Respect des Japanischen Adels. Stolker Diener wird übel bezahlt.

Vom Ehestande der Japaner

Japanischen Kaiser
 und Fürsten.
 Accommodament
 des Fürstlichen Frau-
 enzimmers in Japan.
 Eines Handwer-
 kers Tochter wird
 Kaiserin von Japan.
 Ungewöhnlich/
 große Goldklumpen ei-
 nes Japanischen Kai-
 sers.
 Lust: Bald in Ja-
 pan.
 Geschichte und Tha-
 ten etlicher Japanischer
 Kaiser.
 Prachtige Begräb-
 niß des Königs Taico-
 lama.
 Herrlicher Tempel
 zu Meaco / und andre
 unterschiedliche mehr.
 Palast eines Cubi,
 oder Königs zu Mea-
 co.
 Schöne Gärten da-
 selbst.
 Lustiger See / mitten
 im Garten.
 Kunst: Hügel in den
 Gärten zu Meaco.
 Beschreibung des
 Unfalls / so dem Cu-
 bo, und seiner Famili,
 begegnet.
 Tod des Cubi.
 Große Tapfferkeit
 eines Japanischen Kna-
 bens.
 Valet: Brieff der
 sterbenden Königin /
 an ihre Tochter.
 Ihre Vorbereitung
 zum Tode.
 Der Berg Freno-
 iama, auf welchem
 3800. Tempeln er-
 bauet.

Bonzier werden von
 dem Könige Nubu-
 nanga hart verfolget.
 Krieg zwischen dem
 neuen Cubo, und dem
 Nubunanga.
 Situation der Stadt
 Meaco.
 Der Bonzier lächer-
 liche Sorgfalt wird
 durchs Feuer verhö-
 net.
 Abgenommener Ti-
 tul des Nubunanga.
 Von den Königen in
 Siam.
 Die Stadt India/
 und Königliche Burg
 daselbst.
 Ein paar weisse Ele-
 phanten sind Ursach
 eines Keiegs.
 Regiments: Art in
 Siam.
 Des Königs Pracht/
 und Magnificenz:
 Ehestand: Spahier-
 fahrt zu Wasser und
 Lande: Procession nach
 dem Tempel: prächt-
 ge Zug: Ordnung auf
 dem Wasser / und jähr-
 liches Einkommen.
 Die Reichs: Nach-
 folge.
 Kriegs: Ordnung in
 Sina.
 Sonderbare Be-
 straffung eines Ober-
 sten / der sich stechen las-
 sen mit Gelde.
 Elephanten in Siam.
 Hofhaltung der Kö-
 nigin von Patani:
 und derselben Geschen-
 cke / an den König in
 Siam.
 Anzahl der Städte
 in Siam.

Execution über die
 Verurtheiltē in Siam.
 Schöne / tapffere
 und streitbare Hof: Da-
 men des Königs von
 Franziane.
 Macht / Reichthum /
 Residenz / und Palast
 des Königs in Pegu.
 Reverenß / so dem-
 selben wird erwiesen.
 Sein Aufzug / an
 den fürnehmsten Fe-
 sten.
 Jährliches Opfer
 einer reinen Jung-
 frauen in Pegu.
 Sichtbarlicher Tanz
 des Teuffels unter den
 heydnischen Pfaffen
 daselbst.
 Traur: und Leich-
 Ceremonie einer heyd-
 nischen Ehefrauen / über
 ihren noch lebenden
 Mann / des Königs
 Schalcks: Narren: dar-
 um / daß er ein Christ
 geworden.
 Gebräuche / bey Ab-
 sterben eines Königs in
 Pegu.
 Wahl / und Krö-
 nung / des neuen Kö-
 nigs.
 Wassen in Pegu.
 Treffen und Zwen-
 kampff / zwischen dem
 Könige in Pegu / und
 dem von Ava.
 Elephanten: Jagt
 des Königs in Pegu.
 Des Königs von
 Bramaa und Pegu
 Kriegs: Zug / wider un-
 terschiedliche andre Kö-
 nige.
 Schreiben des Kö-
 nigs

nigs von Martabane,
an den von Bramáa.

Kláglicher Zustand
des Königs von Mar-
tabane.

Fürbitte des Ko-
lins / vor diesen gefan-
genen König.

Sein/und seiner Ge-
mahlinn/ schmähllicher
Tod.

Demütiges Schrei-
ben der Königin von
Prom, an den Tyran-
nen von Bramáa.

Grausamer/aber ab-
geschlagener / Sturm
der Stadt Prom: wel-
che deñoch endlich durch
Verrátheren gewon-
nen / und verstorret
wird.

Schreckliche Ty-
ranney des Überwin-
ders.

Blutiges Tressen des
Königs von Bramáa,
mit den Entsat: Ból-
ckern von Aváa.

Gerechter Lohn ei-
nes Verráthers.

Schatz des Calamin-
hans.

Des Königlichen
Bramaischen Gesand-
tens Einholung zu
Timplan.

Beschreibung des
Calaminhans seiner
Hofftat.

Bewillkommungs-
Complementen/ an sel-
bigem Hofe.

Ausbündig: schöner
Garten/ vor dem Pa-
last des Calaminhans.

Seine Erscheinung
bey der Audienz.

Reverenz und Rede

des Bramaischen Ge-
sandtens / gegen dem
Calaminhan: samt
der Beantwortung.

Artliches Schau-
spiel / vor dem Cala-
minhan.

Denkwürdiger
Discurs eines heydni-
schen Priesters des
Orts/ von der Schöpf-
fung/ Sündflut / und
der in Indien vormals
erschollenen Mensch-
werdung Christi.

Ob der heilige Apo-
stel Thomas in Indien
begraben sey?

Miracul/ bey dem
Grabe desselbigen: und
noch einige andre.

Seine Marter.

Die Erfindung sei-
ner Gebeine.

Erklärung des Na-
mens und Orts Ca-
lurmina.

Umschripte des Kreu-
zes zu Meliapore, samt
den Wunderwercken/
so davon ausgegeben
werden.

Wie das Wort Cala-
mina zu verstehen sey.

Bündniß des Cala-
minhan, mit dem Kö-
nige von Bramaa.

Beschreibung der
Stadt Timplan, und
des Adels daselbst.

Einkommen des
Calaminhan.

Sonderbare grosse
Ehr/ so einem starcken
Züncker erwiese worde.

Dorff von 3. Meile.

Danckfest in Pegu/
wegen getroffener Al-
liance.

Zug des Königs
von Bramaa, wider
den von Sim.

Seine acht Haupt-
Stürme / auf die Kö-
nigliche Anst: Stadt
Odia, mislingen ihm.

Das Reich Pegu
rebellirt indessen / und
bemüssiget ihn zum
Aufbruch.

Er schlägt den Xe-
mino in die Flucht.

Pegu kreucht wieder
unters Joch.

Aufkommen des
Xemindo

Xemin von Satan
empöret sich wider den
Bramäer/ indessen Ab-
wesenheit: und läßt ihn
umbringen.

Wird hernach Kö-
nig von Pegu.

Leswürdige Erzäh-
lung/ von der Authori-
tät / Macht / Reich-
thum / und endlichen
Untergange des Die-
go Suarez, in Pegu.

Bernünftige und
fast Christliche Sprach-
wechselung des Pegu-
sianischen Ober: Rich-
ters/ mit demselben.

Seine Bussfertig-
keit/ und Tod.

Xemin von Satan
wird durch den Xe-
mino besritten/ und
kommt um: aber Xe-
mino wird König/ an
seine Stat.

Diesen schlägt und
sähet des ungebrach-
ten Bramäers Bruder
Chaumigrem.

Einzug des Obste-
gers/

gers / in die Stadt Pegu.

Desselbigen Hohn / Rede / zu dem gefangenen Xemindo.

König Xemindo wird ausgeführt in einer ströhernen Kron / Bettler / Kleidung / und jämmerlicher Gestalt / zum Tode.

Von einem Portugaller / unter Wegens / mit einem groben Vorwurf beschimpffet und geschmähet.

Seine bescheidene Verantwortung / Kühmung des Christlichen Glaubens / und Verachtung aller seiner vorigen Heydnische Götter.

Davor ihm der Scharfrichter eine harte Maul / Schelle gibt.

Sein Urtheil / und Tod.

Nach welchem / dem Leichnam grosse Ehre angethan wird.

Stat des Königs in Sina.

Beschreibung der Sinesischen Reichs / Collegien / Räte / Ehren / Aemter / und Magistraten.

Wie die Sinesische Landschaften insonderheit guberniret werden.

Schöne Præsentz des zu Felde ziehenden Tartarisch / Sinesischen Unter / Königs.

Sein Abscheids / Mahl.

Schau / Spiel verschiedener Leute.

Erzählung der Kaiserlichen Beamten und Präsidenten / in den Vogteyen.

Manier / Ordnung / und Mässigkeit der Sinesischen Richter.

Von den Kaiserlichen Visitatoren in Sina.

Straffe ungetreuer Beamten.

Besoldung / Einkommen / Respect und Ehren / Kleidung / des Sinesischen Magistrats.

Der Sineser Regiments / Zeichen und Bildnissen.

Sinesischer Königs / Vogel.

Der vorigen Sinesischen Kaiser grosses Einkommen.

Durch welches Mittel man die gewaltige grosse Anzahl des Volcks / in Sina / stets könne wissen.

Der heutigen Kaiser Einkünfte.

Die grosse Sinesische / Tartarische Scheide / Maur.

Wie stark der König von Sina könne ins Feld kommen.

Ursach / warum die Sineser / keine fremde Länder zu erstreiten / begehrt haben.

Ihre Waffen und Kriegs / Ordnung: Zeughaus: Fußvolck: Reuteren: Verfahrnung mit den Gefangenen: Bewachung der Obersten und Hauptleute.

Geringschätzung der Soldaten in Sina.

Warum / und wie / sie ihre Feldherren lassen abmahlen.

Abtheilung und Ordinance der heutigen Tartarischen Militz / in Sina.

Ihre Zug / Ordnung / im Marschiren.

Beschaffenheit um ihre Besatzungen.

Ihre Kleider / Rüstungen / und Waffen.

Liberey des Sinesischen Kaisers.

Grosse Anzahl der Prinzen vom Geblüt.

Reverenz gegen dem Sinesisch / Kaiserlichen Thron / und Palast.

Sein gewöhnlicher Titel.

Ehre / so man ihm / an seinem Geburts / wie auch Neu / Jahrs / Tage / anthut.

Respect seines Bildnisses / und Insigels.

Annehmung und Accommodirung der fremden Gesandten / in Sina.

Palast in Sina / für die Ankömmlinge / und Fremde.

Schimpffliches Tractement / so der benachbarten Könige Gesandten / in Sina / empfangen.

Wie die Niederländische Gesandten / nach dem Kaiserlichen Sinesischen Hofe / zur Audientz geführt worden.

Die drey Schloß / Plätze im Sinesischen Eeeee Kaiser

Kaiserlichen Hofe zu Peking.

Merck, und Mal-Steine / dadurch die Gesandten in ihren Würden unterschieden werden.

Wie man / zu Trigautii Lebzeiten/die Gesandten / am Sinesischen Hofe/getractirt.

Sinesischer Cerimonien-Meister.

Beschreibung der Kaiserlichen Schloß-Säle/und Throns; der Residenz; Stadt Peking, und vieler schauwürdiger Sachen darinnen.

Gelegenheit der jetzigen Kaiserlichen Burg daselbst.

Das Kaiserliche Frauen-Zimmer; und dessen Kleidung.

Wie Paulus Venetus die Kaiserliche Burg besunden habe.

Volriechender Palast Kaisers Hiaoui.

Thau der Unsterblichkeit.

Der alten Kaiserlichen Anstalt; Stadt Nanking Gelegenheit.

Observatorium/oder mathematischer Thurn/zu Nanking.

Prächtiger Tempel/vor selbiger Stadt.

Der Ort Paolinxi. Porcellanen; Thurne.

Unfall des letzten Sinesischen Kaisers Junglieu.

Römischer Kaiserlicher Majestät Ferdi-

nandi III. wie auch des Churfürsten in Bayern / Geschenke an den König in Sina.

Residenz des Tartarischen grossen Lama, und dessen Göttliche Verehrung; dabey zugleich gemeldet wird/wodurch der Priester Johann eigentlich seinen Sitz habe gehabt.

Wie des besagten Lama Unsterblichkeit den Tartern betrieglich eingebracht werde.

Die Tartarische Nation Kalmak, samt ihren Sitten.

Deva, König in Tanguth.

Ehrenzeichen/so dem grossen Lama aufgerichtet werden.

Bessener Tartarischer Knabe macht Tartarische Märtyrer.

Schloß/und Wohn-Zimmer mehrerwehnten Hohen-Priesters Lama: dessen (S.V.) Excrement viel theurer / als Biesem / verkauft wird.

Tracht der edlen Frauen von Cöin.

Banquet / so im Wasser gehalten worden.

Gastmahl / so den Niederländischen Gesandten / von wegen des Sinesischen Kaisers / gehalten worden.

Mit welcher Reverenz des Sinesischen Kaisers Geschenke von fremden Gesandten angenommen werden.

Gastung vorge-dachter Niederländischer Gesandten/ bey den Kaiserlichen Statthaltern zu Kanton. Sonderbare Weise der Sineser / bey dem Tractement.

Wie der König in Sina / zu Veneti Zeiten / Tafel gehalten.

Behende Gauckler-Possen.

Lange Gasterey.

Kaisers Chei prächtiger Hirsch-Thurn.

Elfenbeinerne Schüssel.

Tafelhaltung des Königs in Calicut.

Banquet des Königs von Ternate, so er den Holländern gegeben.

Sinesische Berg-Hüner.

Obrigkeit der Tupinimben/ in Brasilien.

Der wilden Tapuyer Policien wesen Natur und Sitten insgemein; Krönung / und

Authoritet / ihres Königs.

Zagten dieser Wilden; Wahrsagerey/und

Rathfragen des bösen Geistes.

Kürbis; Flasche selbigen Königs/ die zum

Wahrsagen gebraucht wird.

Ihre Beschneidung; Thurnier-Spiel / Tappuyer; und seltsame

Kuhr.

Ihre Präsenten an den Fürsten von Nasau.

Der

Der Chilenser Politi-
cken / Sitten / Wohnun-
gen / Kleider / Tracht /
Zustand des Regi-
ments / Wahl eines Ge-
neral / Landvogts ; im-
gleichen ihre Waffen /
und Bündnisse.

Regierung des Kö-
nigs in Virginien.
Stat und Regiment
der alten König in Pe-
ru.

Ihr Königliches Dia-
dem : Abtheilung der
Beamten und Unter-
thane : Reichthum : Cri-
bur : Postboten : Gesetze :
Sakungen vor die Ar-
me / Fremdlinge ; und
wider den Müßig-
gang

Ihr Ehestand / und
Religion.
Straffe der Besta-
lichten Jungfrauen.

Wie man den Köni-
glichen Kindern die Treu-
gegen den Großköni-
ge / oder Inga , einge-
bläuet.

Tempel zu Culco.
Unterschiedlicher
Peruanischer Könige
Thaten werden erzäh-
let.

Der Peruaner Ge-
denck / Zeichen im Rech-
nen.
Palast des Inga , in
Peru : sein güldner
Baum : Garten.

Die Königliche Re-
sidents : Stadt Culco :
samt den vier Königli-
chen Heer und Reichs-
Strassen.

Das Thal Yucay.
Der Peruaner Ma-

nier zu bauen : Tempel
zu Pachacama , güld-
nes Bild der Sonnen /
u. a. m.

Zug-Ordnung des
Königs Athabalipa.

Rede Patris de Val-
verde zu demselbigen :
samt der Beantwor-
tung und Gefangen-
nehmung seiner Per-
son.

In welchen Hand-
wercken die Peruaner
ihre Jugend abgerichtet
haben.

Schöne Kinderzucht
der Mexicaner.

Ihre Regierung :
Königliches Diadem /
und Wahl des Groß-
Königs.

Des Königs von
Mexico Bruder stürzt
den Hals ab ; daß er nur
nicht regieren dürffe.

Ehren- und Ge-
richts-Ämter in Me-
xico : Steuer-Lieferung ;
Läufe-Tribut : Ritter-
Orden.

Thier- und Vogel-
Häuser des Königs zu
Mexico ; und dessen
Palast.

Rühmliche Quali-
täten des letzten Mexi-
canischen Groß-Kö-
nigs / und die Oratio-
nes, so bey seiner Wahl
gehalten : dabey etwas /
von der Mexicanischen
Red-Kunst / und Bil-
der-Schritte vorkommt.

Zehnterwehnten Kö-
nigs Krönung : Sit-
ten / und Hofpracht :
Tafelhaltung : Palä-
ste : Gärten : Lust-Seen /

Vogel und Thier-Häu-
ser.

Die Stad Temix-
tilan, oder Mexico.

Gerichts-Haus :
Wasser-leitungen :
Schau-Gebäu.

Der grosse Tempel
zu Mexico.

Geistlicher Orden
fürnehmer junger Me-
xicanischer Herren.

Wunder-zeichen /
vor dem Tode des letz-
ten Königs in Peru /
und des Königs zu
Mexico.

Teuffel erscheinet den
Mexicanischen Zaube-
rern / und dräuet mit
den Spaniern / anstat
gehofftes Trostes.

Gewaltig-festes
Schloß eines Mexica-
nischen Land-Herms.

Wunderbarliche
Maur.

Herlicher Markt
in der Stadt Tascal-
tecal ; und die Form
der Republic daselbst.

Ihr Proceß / mit ei-
nem Diebe.

Zier der Stadt
Chururtecal.

Präsenten des Kö-
nigs Motezuma an
den Cortesium.

Ceremonien und
Gepränge der Mexica-
nischen Herren.

Etliche Städte im
Mexicanischen See.

Stattliche Häuser /
Gärten / Teiche / und
fürtrefflicher Lust-Pful
der Stadt Iztapalapa.

Reverenz der Me-
xicaner.

Hülkerne Brücke/ wegen der Ab- und Zuflut.

Trefflicher Weg vor der Stadt Mexico.

Cortelii, und Königs Motezuma, Zusammentkunft.

Höflichkeit/ so dieser Mexicanische König/ in Worten und Wercken/ dem Cortelio erwies.

Cortelius läßt ihn gefangen nehmen/ und

in die Eisen schlagen; aber bald wieder entfesseln.

Deß Königs recht Königliche Munificenz und Freygebigkeit: guldne und silberne Bilder: zierliche Blase/Röhre.

Sein Tod.

Ausführliche Erzählung deß abscheulichen Menschen; Opfers bey den Mexicanern: nebenst Beschrei-

bung ihrer fürnehmsten Götzen: Bilder/ Kloster-Nonnen/ und Mönchen.

Grosse Glocke/ zu Peking, in Sina.

Manier der Japaner im Tractiren ihrer Gäste.

Zum Beschluß dieses letzten Theils/ werden unterschiedlicher Indianischer Völcker Ehestiftungen/ und Hochzeit-Bräuche/ beschrieben.



Dritter